

Inhaltsverzeichnis.

ERSTES BUCH.

Kapitel I.

Einleitung.

Die historische Stellung Iherings in der Entwicklung der deutschen Rechtswissenschaft.

Deskriptive und theoretische Erkenntnis. Ihering und sein Verhältnis zu der historischen Schule. Stand der Theorie in der historischen Schule vor Ihering. Die Ursachen der theoretischen Unfruchtbarkeit der historischen Schule. Der Finalismus (Rationalismus und Voluntarismus) als notwendige Reaktion dagegen. Der Entwicklungsgedanke bei Ihering. Iherings Verhältnis zum Hegelianismus und Kantianismus. 1

Kapitel II.

Iherings System der Rechtsphilosophie.

Einleitung. Ihering als Begründer der positivistischen deutschen Rechtsphilosophie. Ludwig Knapp und sein „System der Rechtsphilosophie“. Das Verhältnis der beiden Systeme zueinander.	11
§ 1. Entstehung des Rechts. Verschiedene Behandlung des Problems von der Rechtsphilosophie und von der Allgem. Rechtslehre. Die Rechtsentstehung in der Theorie Iherings. Die psychophysiologische Theorie Knapps.	12
§ 2. Recht und Moral. Entgegengesetzte Auffassungen ihres beiderseitigen Verhältnisses. Die Idee der Gerechtigkeit in der positivistischen Rechtsphilosophie überhaupt und bei Ihering insbesondere. Inhaltliche Abgrenzung von Recht und Moral bei Puchta und Ihering. Das Willensmoment und der Grundgedanke des „Kampfes ums Recht“.....	14
§ 3 I. Recht und Macht. Stellungnahme des Historismus und Iherings zu diesem Problem. Weiterführung der Iheringschen Gedanken von Merkel und Jellinek. Entstehung des Rechts aus der Macht.....	20
II. Recht und Zwang. Zusammenhang dieses Problems mit dem vorigen. Bedeutung des Rechtszwangs in Iherings System. Polemik gegen die Zwangstheorie seitens Jellineks, Thons und Petrażyckis.	

Zwanglose Rechtsnormen: Monarchenpflichten, Kirchenrecht, leges imperfectae, — und ihre Erklärung.— Das Problem des Völkerrechts.	25
§ 4. Definition des Rechts. Spekulative und positive Rechtsdefinitionen. Die Definition Iherings. Die Auffassung des „Gesellschaftsbegriffs.	33
§ 5. Rechtspolitik. I. Personalistische und soziale Elemente der Sozialphilosophie Iherings. Seine Rechtsideale („System der Freiheit“). Der Wert des Rechts und seine dualistische Struktur. II. Der staatssozialistische Standpunkt Iherings. Gesellschaftliche Theorie des Privatrechts. III. Iherings Philosophie des Rechtsstaates.	36
§ 6. Die juristische Methodologie. Die rechtliche Begriffsbildung: Generalisierung, vorwissenschaftliche und wissenschaftliche Begriffsbildung. Die „naturhistorische Methode“. Die Differenz der juristischen von der Laienauffassung. — Die teleologische Natur der juristischen Begriffsbildung.	44
Anhang: 1. Der „Geist des römischen Rechts“ (Referat seines Inhalts). — Seine Bedeutung.....	51
2. „Der Zweck im Recht“ (Ref. d. Inhalts).	60
3. Die philosophische Abstammung Iherings. Originalität des finalen Systems von Ihering. Sein Zusammenhang mit Iherings geistiger Individualität. Einfluß Hegels.	67
4. Die Bedeutung des „Zweck im Recht“. Vom geschichtlichen und vom rationalen Standpunkt. Existenzberechtigung des letzteren und seine Durchführung im „Zweck im Recht“.....	73
Schlussbemerkungen. I. Bouglés Gesamtcharakteristik. — Idealismus und Utilitarismus in Iherings System. — Parallelen mit Spinoza, Hobbes, Grotius und Locke. — Iherings historischer Rationalismus. II. Iherings philosophischer Beruf und der dauernde Wert seiner Rechtsphilosophie.....	81

ZWEITES BUCH.

Kapitel III.

Kritik des finalen Prinzips.

§ 1. Das finale Prinzip und die Erkenntnistheorie des Rechts. Bouglés Kritik des finalen Prinzips unter diesem Gesichtspunkte.	85
§ 2. Das finale Prinzip und die Erklärung der geschichtlichen Rechtsbildung. Die metajuristischen Voraussetzungen der Rechtsbildung. Rechtsvergleichung. Gewohnheitsrecht.	87
§ 3. Das finale Prinzip und die Rechtsdogmatik. Der Antidogmatismus. Grundgedanken zur Existenzberechtigung der Dogmatik: die Typizität der Lebenserscheinungen, die Rechtspositivi-	

XVI

tät, der finale Charakter der juristischen Konstruktion, die soziale Neutralität des Rechts, die geschichtliche Variabilität der Rechtsdogmatik, die ewigen Bestandteile der Dogmatik.	90
§ 4. Das finale Prinzip und die Rechtsinterpretation. Verhältnis zur freien Rechtsfindung.	99
§ 5. Das finale Prinzip und die Rechtspolitik. Die methodologische Bedeutung des Zweckbegriffs für die Rechtspolitik. Die Rechtspolitik im Naturrecht, im Historismus und bei Ihering...	100

Kapitel IV.

Strafrechtsphilosophie und Methode der soziologischen Strafrechtsschule.

Einleitung. Der Zusammenhang zwischen Iherings System und der soziologischen Strafrechtsschule. Gemeinsame Elemente ihrer Strafrechtsphilosophie und Kriminalpolitik.	105
Stellungnahme Iherings zur Vergeltungstheorie und zu den relativen Strafrechtstheorien. Entwicklungsgeschichte der Strafe. Strafe und individuelle Freiheit. Strafökonomie. Problem des Zivil- und Strafrechts. Strafrechtssystematik.	106
Begriffseliminierende Tendenzen im Strafrecht der soziologischen Schule. Die neue kriminologische Begriffsbildung. Rechtspolitische Antinomien im kriminalistischen System der soziol. Schule. — Verhältnis zum Vergeltungsstrafrecht. — Schlußbemerkungen.	115